



Sehr geehrte Damen und Herren,

während morgen zu Beginn des Monats März weitere Öffnungen im Freistaat Bayern erfolgen - mehr Informationen dazu weiter unten in diesem Newsletter - hat die der Schulen am Montag letzter Woche für so manche Verwirrungen und gerade hier bei uns in Nürnberg auch für Aufregung gesorgt. Am Montag wurden die Schulen geöffnet, am Dienstag schon wieder geschlossen und jetzt wollen die Behörden vor Ort wöchentlich jeden Freitag neu entscheiden, ob wieder geöffnet wird oder geschlossen bleibt bei einem 7-Tage-Inzidenzwert von über 100. Das führt zu großer Unruhe und Herausforderungen bei vielen Schülern, Eltern und Lehrern, was ich absolut nachvollziehen kann.

Wichtig ist mir dabei folgendes: Ich wünsche mir für alle Beteiligten sehr, dass ein Rhythmus, eine Struktur und Ruhe ins Lernen und Arbeiten kommen. Denn nur so kann es für alle in der „Lernfamilie“ gut und sinnvoll funktionieren.

Morgen am 1. März ist Welttag der Komplimente. Ein schöner Tag und Anlass wie ich finde. Darum möchte ich auch allen Lesern in meiner Rubrik „Dur-Akkord“ ein Kompliment machen und sie in diesen nach wie vor für uns alle anstrengenden und belastenden Zeiten mit einem Evergreen-Schlager aus den 1960er Jahren etwas aufmuntern und erheitern.

Ihnen allen einen guten, erfolgreichen und vor allem gesunden Start in den März.

Ihre

Barbara Regitz

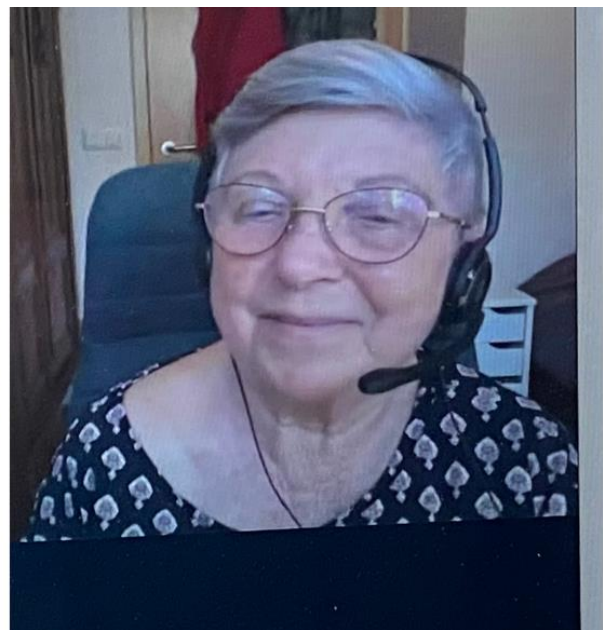
Aus dem Landtag: Öffnungen ab 1. März 2021



© CSU

Der Kurs Vorsicht mit Perspektive wird fortgesetzt: Ab morgen wird es unter Einhaltung der allgemeinen Hygiene- und Schutzmaßnahmen einige weitere Öffnungen geben. Neben Friseuren dürfen dann Bau- und Gartenmärkte, Gärtnereien, Blumenläden und Baumschulen wieder öffnen. Auch pflegerische Leistungen wie Fußpflege, Gesichtspflege und Maniküre dürfen wieder angeboten werden. In Landkreisen mit einer 7-Tage-Inzidenz unter 100 kann Einzelunterricht in Musikschulen wieder stattfinden.

Aus Nürnberg: Barbara Regitz, MdL testet Distanzunterricht „live“



Fotos: privat

Für **Barbara Regitz**, Mitglied im Ausschuss für Bildung und Kultus, ist Praxisnähe ein ganz bedeutender Bestandteil ihrer politischen Arbeit. Die ehemalige Lehrerin betont immer wieder, wie wichtig der Realitätsbezug, das Zuhören, die Diskussion bei allen zu treffenden politischen Entscheidungen ist, gerade in Krisenzeiten wie diesen. Daher hat sich die Landtagsabgeordnete diese Woche im Rahmen des Tages der Freien Schulen „live“ in den Distanzunterricht bei einer 6. Klasse eingeloggt, um beurteilen zu können, wie Schüler und Lehrer damit zurechtkommen. Die Rudolf-Steiner-Schule ist eine Waldorfschule in freier Trägerschaft im Nürnberger Nord-Osten.

Der Digital-Unterricht von **Roswitha Scheel** mit ihren Sechstklässlern funktioniert gut. Wenn alle anwesend sind, folgt die Begrüßung und eine morgendliche Einstimmung. Die Schüler sind interessiert und aufmerksam, auch wenn das Stillsitzen vor den Computern und Tablets anstrengend ist. Die Herausforderung für die Lehrkraft bei der Vorbereitung und Durchführung lautet, die Ziele zu kennen, inhaltlich versiert zu sein und gleichzeitig die Schüler zu motivieren. Im digitalen Unterricht gilt es zudem, die technischen Möglichkeiten souverän zu nutzen. Die wohl größte Schwierigkeit aber ist, auch und gerade im virtuellen Klassenraum, stets alle im Blick zu haben. Dies kommentiert **Roswitha Scheel** augenzwinkernd: „Zumindest sehen wir uns überhaupt.“

Barbara Regitz hat die Einladung gerne angenommen: „Wenn ich derzeit an einer Schule vorbeikomme, fehlen mir die Kinderstimmen, das geschäftige Treiben am Pausenhof, das Lachen. Der digitale Unterricht muss daher aktuell viel kompensieren. Schülerinnen und Schüler - die überwiegende Mehrheit jedenfalls - wollen lernen und kontinuierlich Neues entdecken. Das ist neben dem Zusammensein mit anderen Kindern die Hauptmotivation, am Schulunterricht teilzunehmen. Umso wichtiger ist, dass diese Motivation und positive Neugier im Distanzunterricht nicht verlorengehen.“

Für mich war die Teilnahme am Distanzunterricht ein spannender Einblick, wie Lehren und Lernen aktuell bei uns im Freistaat stattfindet. Der Kontakt untereinander, sich persönlich in die Augen schauen, auch das „LernAustauschGespräch“ zu zweit oder in der Gruppe ist einfach durch nichts zu ersetzen. Deshalb wünsche ich mir für alle Beteiligten, dass Rhythmus, Struktur und Ruhe ins Lernen und Arbeiten kommen“, soweit **Barbara Regitz**.

Barbara Regitz` Dur-Akkord zum Welttag der Komplimente



Morgen am 1. März findet der Welttag der Komplimente statt. **Barbara Regitz**, MdL möchte diesen gern zum Anlass nehmen, um allen Leserinnen und Lesern ihres Newsletters ein Kompliment zu machen:

„Liebe Newsletter-Empfänger. Ja, ich weiß, wie schwierig die Zeiten für viele von Ihnen nach über einem Jahr Corona sind. Seien Sie sich gewiss, mir geht es da als Politikerin auch nicht anders wie Ihnen. Umso mehr ist es bewundernswert und beeindruckend, wie Sie das alles meistern und dafür will ich Ihnen allen zum Welttag der Komplimente einfach mal ein riesiges Kompliment machen! Danke, Danke und nochmals Danke, dass Sie alle in so überwiegend großer Mehrheit mitziehen, Einschränkungen jetzt schon über zwölf Monate hinnehmen und nicht den Glauben daran verlieren, dass es auch wieder bessere Zeiten geben wird. Was uns bitte in keiner Krise passieren darf, dass wir den Humor und das Lachen vergessen, auch wenn es sicherlich dem einen oder anderen derzeit schwerfällt.“

Darum ist es mir ein Anliegen, in meiner Rubrik „Dur-Akkord“ für etwas gute Laune zu sorgen. Wenn das einem bestimmt gelingt, dann dem US-amerikanischen Sänger **Bill Ramsey**, der es im Jahr 1961 mit seinem Schlager „Zuckerpuppe aus der Bauchtanztruppe“ auf Platz 5 der deutschen Hitparade geschafft hat. **Bill Ramsey** ist in Cincinnati (Ohio) geboren, lebt aber schon viele Jahrzehnte in Deutschland und feiert heuer im April seinen 90. Geburtstag.

Und [hier](#) geht es jetzt zu seiner Zuckerpuppe aus der Bauchtanztruppe“. Wippen Sie mit und verbreiten Sie den Gute-Laune-Song gern weiter. Ganz wichtig: Bitte unbedingt bis zum Schluss anhören, weil erst dort zündet die Pointe - in Dur natürlich!"

Aus dem Landtag: Änderung des Polizeiaufgabengesetzes

Mit den aktuellen Änderungen des Polizeiaufgabengesetzes setzt die CSU die Anregungen der PAG-Kommission und die Vorgaben des Koalitionsvertrags um. So werden beispielsweise die Richtervorbehalte transparenter und anwenderfreundlicher gestaltet. Damit stärken wir auch die Rechte der Bürgerinnen und Bürger.

Durch noch deutlichere Begriffsdefinitionen und eine klare Struktur – wie zum Beispiel einem eigenen Artikel zur Abgrenzung der beiden Gefahrenbegriffe der ‚konkreten Gefahr‘ und der ‚drohenden Gefahr‘ – werden Missverständnisse und Bedenken ausgeräumt. Das erleichtert auch die Anwendung des Gesetzes für die Polizisten vor Ort. Konkret umgesetzt wird das unter anderem durch:

- klare Definition der „konkreten Gefahr“ im Gesetz und Abgrenzung von der „drohenden Gefahr“
- weniger Befugnisse bei drohender Gefahr
- klarere Regelungen und Richtervorbehalte bei DNA-Analysen
- reduzierte Höchstdauer des richterlich angeordneten Gewahrsams
- besserer Rechtsschutz für Betroffene eines präventiven Gewahrsams
- strenge Anforderungen der Nutzung von Body-Cam-Aufnahmen in Wohnungen
- Rechtsbeschwerde-Möglichkeit zum Bayerischen Obersten Landesgericht (BayObLG)



© CSU

Einladung zum Online-Talk der Frauen-Union Nürnberg-Fürth-Schwabach rund um den Internationalen Frauentag



RadikaliSIert - Weiblich und radikal?!

Die Frauen-Union Nürnberg-Fürth-Schwabach lädt Sie herzlich zum Online-Talk „Zusammenhang zwischen Geschlecht und Radikalisierung“

am **Dienstag, 9. März**
um **18.00 Uhr**

ein. Freuen Sie sich auf eine spannende Diskussion mit **Hildegund Rürger**, Präsidentin des Bayerischen Landesfrauenrats, **Dr. Christiane Nischler-Leibl**, Leiterin der Abteilung „Frauenpolitik, Gleichstellung und Prävention“ im Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales und **Barbara Regitz**, MdL und FU-Bezirksvorsitzende.

„Beim Online-Talk gehen wir der Frage nach, warum sich junge Frauen radikalisieren. Jugendliche sind leicht zu begeistern und brauchen gerade in dieser Lebensphase Ansprech- und Diskussionspartner. Eltern und Lehrer sind dann gefordert, denn wenn diese nicht mit ihren Kindern bzw. Schützlingen reden, tun es andere. Sie müssen hinsehen und bei Veränderungen wachsam sein. Die Erstansprache von radikalen Gruppen verläuft in der Regel niedrigschwellig. Deshalb freue ich mich sehr, dass wir uns als Frauen-Union im Rahmen des Internationalen Frauentags einbringen und für dieses Thema sensibilisieren“, so die FU-Bezirksvorsitzende **Barbara Regitz**.

Die Zugangsdaten zum Online-Talk erhalten Sie nach vorheriger Anmeldung unter **nuernberg@csu-bayern.de**.

Auflösung

Die Quizfrage für Franken, Altbaiern und Schwaben:

Welches Nürnberger Amt hat seinen Sitz in der Nähe der Fischergasse?

- a) Amt für Ausbildungsförderung
- b) Amt für Akustikforschung
- c) Amt für Alarmbereitschaft

Richtig ist Antwort **a)**.

Die Einrichtung am Andreij-Sacharow-Platz in der Nähe der Fischergasse ist eine Zweigstelle des Amts für Ausbildungsförderung. Das Amt ist für die Bearbeitung von Anträgen auf Ausbildungsförderung nach dem BAföG für Ausbildungen an Schulen und Universitäten sowie für Aufstiegsfortbildungsförderung nach dem AFBG (Aufstiegs-BAföG) für Fortbildungsmaßnahmen zuständig.

And the winner is

Aus allen richtigen Antworten, die uns bis 24.02.2021 erreicht haben, fiel das Los auf...

[Hier](#) geht's zum Gewinner

Vielen Dank allen anderen fürs Mitraten!



Newsletter-Service

Möchten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten, klicken Sie bitte hier: [Abmelden](#)
Sollte der Newsletter nicht korrekt dargestellt werden, klicken Sie bitte [hier für die Online-Version](#)

IMPRESSUM

Barbara Regitz
Jakobstraße 46
90402 Nürnberg

Telefon: 0911 2415 4415
E-Mail: buer-regitz@barbara-regitz.de
Internet: www.barbara-regitz.de

